

Anti-Gewalt- Training (AGT)

Ein Trainingsprogramm für ein Anti-Gewalt-Training für erwachsene Gewaltstraftäter die der Bewährungshilfe im Landgerichtsbezirk Duisburg unterstellt sind

Vorwort

In der Bewährungshilfe im Landgerichtsbezirk Duisburg sind häufig mehrfachverurteilte Gewaltstraftäter den Bewährungshelfern unterstellt. Diese haben zum Teil die Bewährungsaufgabe/Weisung erhalten, an einem AGT teilzunehmen oder der Bewährungshelfer erkennt ein Gewaltpotential, weshalb er ein AGT als weitere Auflage anrät.

Das Programm ist konzipiert für Probanden, die Gewalt als einzige Lösungsmöglichkeit kennen und nicht bzw. unzureichend aus ihren Taten lernen. Nur Wenige zeigen Einsicht und Veränderungsbereitschaft, um künftig ein straffreies Leben zu führen. Der AGT Kurs arbeitet mit dem Ziel der Wiedereingliederung und bietet den Probanden Orientierungshilfe, setzt Ziele und zeigt Perspektiven auf. Ein elementares Teilelement der Wiedereingliederung/Resozialisierung bezieht sich auf die Arbeit am Delikt. Durch die konfrontativen Elemente des AGT lernt der Proband während des Trainings **Tatverantwortung** zu übernehmen, **Handlungsalternativen** zu erarbeiten, sowie **Opferempathie** zu entwickeln, damit nach und bereits während des Trainings die Perspektive für ein künftig straffreies Leben geschaffen wird. Es geht darum, aggressiven Verhaltensweisen vorzubeugen, bzw. abzubauen, damit diese im Alltag nicht mehr auftreten.

Zielgruppe

Das Trainingsprogramm richtet sich an 8 - 12 männliche erwachsene Teilnehmer, die mehrfach wegen Gewaltdelikten (Raub- und Erpressungsdelikte; Körperverletzungsdelikte; usw.) nach dem StGB verurteilt wurden.

Aufnahmekriterien

An dem Anti-Gewalt-Training können ausschließlich Gewalttäter teilnehmen, die im Landgerichtsbezirk Duisburg unter Bewährungsaufsicht stehen und die eine Auflage/Weisung haben, an einem AGT teilzunehmen. Nach Antragstellung des Bewährungshelfers folgt ein Informationsgespräch, indem die Inhalte und das Regelwerk erläutert werden. Das Regelwerk ist an das pädagogische Konzept der Trainer angelehnt. Die Teilnahme an dem Training wird vertraglich festgelegt.

Ziele

- Verringerung/Abkehr von Gewalt und Machtmissbrauch
- Persönlichkeitsveränderung des Täters
- moralisches Bewusstsein schaffen
- Mitgefühl für Opfer entwickeln
- Abbau von Rechtfertigungsstrategien
- neue Handlungstechniken erlernen
- Bewusstmachung von Ursachen und Risikofaktoren

Anforderung an die Teilnehmer

- Veränderungsbereitschaft
- Motivation
- aktive Mitarbeit
- Authentizität
- Respekt und Fairness
- Schweigepflicht

Inhalte

- Eigene Geschichte (er)kennen und akzeptieren
- Opferempathie
- Fähigkeit zur Selbstkritik
- Verhaltensveränderung
- Tatverantwortung übernehmen
- Achtung, Selbstwert, Respekt

- Gewaltfreiheit
- Fähigkeiten entwickeln sich ohne Anwendung von Gewalt zu behaupten

Methoden

- Biografiearbeit
- Live-Act Training
- Praxistransfer
- Opferbrief
- Konfrontationsübungen
- Heißer Stuhl
- Hausaufgaben
- Übungen/Erlebnispädagogik
- Ggfs. systemische Unterstützung durch Externe (Sucht/Schuldnerberatung)

Verlauf

Das Training findet in der Gruppe statt. Einzelfallhilfe wird nur bei der Teilnehmeraufnahme, Erstellung des Täterprofils und bei Kriseninterventionen angeboten. Der gesamte Trainingsverlauf findet pro Teilnehmergruppe fünf Monate statt. Die wöchentlichen Sitzungen umfassen drei Zeitstunden und werden in den gestellten Räumlichkeiten des Vereins zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. durchgeführt. Geleitet wird das AGT von zwei qualifizierten Sozialar-

beitern und Bewährungshelfern der BWH Duisburg mit entsprechender Zusatzqualifikation (AGT/ST und SAGT/KFT).

Aufbau des Anti-Gewalt-Trainings

Das Training ist an die konfrontative Pädagogik angelehnt und in drei Phasen gegliedert:

Integrationsphase Dauer 1. – 2. Monat
Konfrontationsphase Dauer 3. – 4. Monat
Auswertungsphase Dauer 5. Monat

"Den Menschen verstehen, aber mit seinen abweichenden Taten nicht einverstanden sein."

(Weidner)

Erstellt von: Stefan Koch und Zoran

Kokotovic